

Führungen Lesungen Vorträge

Januar – Juni 2024



Füsün Onur,
Künstlerin

Kölner Frauengeschichtsverein

0221 248265

www.frauengeschichtsverein.de

Liebe Freund*innen und Interessierte,

wir freuen uns, im nächsten Halbjahr wieder viele Veranstaltungen anbieten zu können. Besonders möchten wir auf die neuen Führungen in der Stadt (S. 3) und in Museen (S. 5, 9, 14) hinweisen, die Diskussionen zum Internationalen Frauentag (S. 9,10) und die Erinnerungsveranstaltung zu Maria Mies (S. 7).

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen **Bettina Bab, Irene Franken, Heike Rentrop (Frauen-GV), Ina Hoerner, Andrea Pracht, Marlene Tyrakowski (Förderverein).**



TITELBILD

Füsün Onur gilt als eine der bedeutendsten türkischen Künstlerinnen der zeitgenössischen Kunst. Ihr Markenzeichen ist es, Alltagsgegenstände und „niedere“ Materialien wie Plexiglas oder Tüll in ihr Œuvre zu integrieren (S. 4). Mit dem Foto weisen wir auch auf den Vortrag von Dr. M. Haller „Grandes Dame und Altersaktivismus“ hin. (S. 15) © Orhan Cem Çetin

Buchen Sie Ihre Führung!

Sie können unsere Touren in der Regel auch individuell buchen: für Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen etc. Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an.

8 € Ermäßigung für Studis, Azubis und Kölnpass-Inhaber*innen
Wir bitten um Anmeldung, gern per Email:
info@frauengeschichtsverein.de



Unsere Anschrift:

Höninger Weg 100 A, 50969 Köln, 0221 248265

Bankverbindung für Führungen/Veranstaltungen

DE17 3702 0500 0008 1713 00

Bankverbindung für Spenden und Fördermitgliedschaften

DE13 3702 0500 0001 2479 00



Stadt Köln

Wir danken der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.

Mehr als Zurückgeben

Restitution im Rautenstrauch-Joest-Museum

Was passiert mit den Tausenden von „Objekten“, die in den Magazinen der ethnologischen Museen lagern und zumeist in der Kolonialzeit - unter oft dubiosen Bedingungen - „gesammelt“ wurden? Die Führung thematisiert die Problematik, wie in der Kolonialzeit gesammelt wurde und welche Leere die Objekte im Heimatland hinterlassen haben. Die Intervention I MISS YOU verdeutlicht die Geschichte der Benin-Bronzen und ihrer Restitution aus der Sicht der Herkunftsgesellschaft. Welche Möglichkeiten und Pläne gibt es für weitere Restitutionen?

Museumsführerin: Hanna Petri

Sa 06.04.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

zzgl. Eintritt

Treffpunkt:

Foyer RJM,
Cäcilienstraße
29-33



**Anmeldung
erforderlich!**

Rosa Luxemburg

Eloquente Agitatorin, Rebellin, emanzipierte Frau

Rosa Luxemburg (1871-1919) war eine der einflussreichsten Vertreterinnen der Arbeiterbewegung. Zugleich war ihr Leben auch geprägt von Freundschaft, Liebe sowie zur Naturnähe. Ina Hoerner stellt wichtige Stationen aus Luxemburgs Leben, Passagen aus Gefängnisbriefen und andere Schlüsseltex te vor. Wie wird die Revolutionärin in aktuellen Diskussionen rezipiert?

Mo 15.01.

19:30 Uhr

Spenden erbeten
Friedensbildungs-
werk, Obenmars-
pforten 7-11

Koop: RLS-NRW

Migration auf der Schäl Sick

Frauen rund um die Keupstraße

Mülheim ist ein Stadtteil Köln, der für die Migrationsgeschichte Kölns besonders interessant ist. Hier liegt der Anteil der Personen mit (familiärer) Migrationsgeschichte über dem Kölns. Vor allem die Keupstraße hat einen bekannten Namen: Für die vielfältigen Geschäfte, die von Arbeitsemigrant*innen eröffnet wurden und für den Bombenanschlag des NSU. Aber auch für den vielfältigen Widerstand gegen Marginalisierung und rechten Terror. Weitere Themen sind Heiratsmigration, Flucht und Vertreibung.

Gästeführerin: Nuria Cafaro

So 17.03

12:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

siehe Homepage
oder rufen Sie an!

„Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara

Krippen und weibliche Heilige

Sa 07.01.
13:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
St. Lyskirchen
An Lyskirchen 10

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der „evangelische“ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierten in der Weihnachtsdarstellung und wie das Jesuskind in einem Bierfass „landete“. Es geht u.a. um weibliche Heilige der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, Großmutter von Jesus.

Gästeführerin: Bettina Bab

Füsun Onur

Türkische Installationskünstlerin im Museum Ludwig

Sa 13.01.
11:00 Uhr
Kosten: 15 €
inkl. Headset
zzgl. Eintritt
Treffpunkt: Foyer
Museum Ludwig



Füsun Onurs beeindruckendes und vielseitiges Werk entzieht sich den üblichen Kategorisierungen. In ihren frühen Jahren machte sie mit präzisen Erkundungen von Fläche und Raum sowie deren souveräner Umsetzung in Skulpturen auf sich aufmerksam. Später kombinierte sie diese mit Alltagsobjekten und sinnlichen Materialien in großen Installationen: So entstanden fragile Objekte und Rauminszenierungen. Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

Anmeldung/VVK erforderlich!

Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Sa 20.01.
14:30 Uhr
Kosten: 12 € zzgl.
Eintritt
Treffpunkt:
EL-DE-Haus,
Appellhofplatz.

nur bedingt



Das EL-DE-Haus war Sitz der Kölner Gestapo. Die 1800 Inschriften im Kellergefängnis belegen eindrucksvoll das Leid der Gefangenen. Unsere Führung zeigt Mädchen und Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch Frauen aus dem Widerstand. Themen sind die „Gleichschaltung“ der Frauenbewegung, die rassistischen Verfolgungen und Vernichtung von jüdischen und kranken Frauen sowie die Ausbeutung von Zwangsarbeiterinnen. Leitung: Heike Rentrop

Revisions

Kunst der Warlpiri aus Central Australia



Was können die Australian First Nations den Landesgrenzen, Karten und Fotografien, die von den Kolonisator*innen willkürlich gezogen wurden, entgegensetzen? Wie eigene Geschichten erzählen, Sichtweisen

einbringen und die Deutungshoheit zurückgewinnen? Künstler*innen des Warlukurlangu Artists Centre haben acht Jahre lang zusammen mit dem britischen Künstler Patrick Waterhouse Landkarten, Flaggen, Fotografien und anderes Archivmaterial überarbeitet. So sind künstlerische Positionen entstanden, die Zugänge zu bisher verdeckten Sichtweisen bieten.

Museumsführerin: Hanna Petri

So 21.01.
14:00 Uhr
Kosten: 14 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
Rautenstr.-
Joest-Museum,
Cäcilienstr.
29-33

**Anmeldung
erforderlich!**

Erinnern - Eine Brücke in die Zukunft

Veranstaltung zum Auschwitz-Gedenktage

„Niemand wurde zu Recht in einem Konzentrationslager inhaftiert, gequält oder ermordet.“ Mit diesen Worten erkannte der Bundestag - mit Ausnahme der AFD - im Februar 2020, 75 Jahre nach Ende der NS-Diktatur, Tausende von Menschen als NS-Opfer an, die bis dahin als sogenannte „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ gegolten hatten. In der NS-Zeit konnte die Zuschreibung „asozial“ die Deportation in ein KZ bedeuten und zum Todesurteil werden. Auch heute ist der Begriff mit Ausgrenzung verbunden. Die Überlebenden hatten meist aus Scham keine Anträge auf Entschädigung gestellt und bekommen bis heute nur selten einen Stolperstein gesetzt. Für die meisten kommt jede Anerkennung zu spät.



*Schwarzer KZ-Winkel
für „Asoziale“*

Sa 27.01.
18:00 Uhr
AntoniterCity
Kirche
Schildergasse



Mala Zimetbaum, Heldin von Auschwitz

Lesung mit der Autorin Dr. Barbara Beuys

Mi 30.01.

19:30 Uhr

Ort: Domforum

Domkloster 3

Kooperationen:

Katholisches

Bildungswerk,

Germanica

Judaica



Mala Zimetbaum, 1918 in Brzesko geboren, zog 1928 mit ihrer jüdischen Familien nach Antwerpen. Zu ihrer Biografie gehören die relativ unbekannte Geschichte der Besatzung Belgiens im Zweiten Weltkrieg. 1942 ins KZ Auschwitz-Birkenau deportiert, erhielt Mala als Läuferin und Dolmetscherin Einblick in die

Vernichtungsaktionen. Es gelang ihr, kühl kalkuliert Widerstand zu leisten und Frauen vor der Selektion ins Gas zu retten. Nach ihrer Flucht aus dem KZ 1944 mit ihrem Geliebten wurde sie jedoch gefasst und hingerichtet. Mit der ersten umfassenden Biografie von Mala Zimetbaum verschafft Barbara Beuys der unbekannten jüdischen Widerstandskämpferin einen verdienten Platz im historischen Gedächtnis.

Frauenmacht in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

Sa 03.02.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

St. Maria im

Kapitol,

Kasinostr.



In dieser Kirche spielte die Marienverehrung immer eine große Rolle. Seit der Gründung der Vorgängerkirche durch Plektrudis 717 n. Chr.

ist St. Maria im Kapitol mit mächtigen Frauen verbunden. Als herausragende Persönlichkeit gilt Ida aus der ottonischen Dynastie, die der Kirche im 11. Jahrhundert ihre unverwechselbare Gestalt gab. Bau- und Bildprogramm sind Maria, der mächtigsten Frau der katholischen Kirche, gewidmet. Gästeführerin: Ursula Mattéle

Kölsche Mädcher im Vringsveedel

Frauengeschichte un kölsche Krätzche

Warum gilt das Severinsviertel als typisch kölsch? Arme Frauen mussten erfinderisch sein, um über die Runden zu kommen. In alten kölschen Liedern werden die Nöte der ‚kleinen‘ Leute besungen: der Streit zwischen Dienstmädchen und Hausfrau, die harte Fabrikarbeit, die beengten Wohnverhältnisse, aber auch die Lust am Feiern. Wir präsentieren Geschichte mit alten kölschen Krätzche. Sie können gern mitsingen, Liedtexte werden ausgeteilt.

Gästeführerin: Bettina Bab

So 04.02.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Severinstorburg



Weltweit vernetzt: Maria Mies

„Femmage“ zum Geburtstag (+ 2023)

„Wir schreiben unsere Geschichte, während wir sie machen“ hieß ein Credo der feministischen Soziologin Prof. Maria Mies. Von der Forschung über die Entmachtung der indischen Spitzenarbeiterinnen durch kapitalistische Verleger über die Gründung des ersten autonomen Frauenhauses Deutschlands, von den interkulturellen Women Studies bis zu Anti-Globalisierungsinitiativen und ökofeministischen Perspektiven – die Dozentin und Publizistin schuf ein internationales Netzwerk und aktivierte viele jüngere Menschen durch ihre Analysen. (Referentinnen siehe Homepage)

Di 06.02.

19:00 Uhr

Ort:

VHS-Forum im

Museum,

Cäcilienstr. 29-33

Koop: VHS Köln
und andere

Die Frauen um Karl Marx

Jenny von Westphalen hatte als Ehefrau, politische Gefährtin und „Geschäftsführerin“ entscheidenden Anteil daran, dass Marx ein bemerkenswertes geistiges Vermächtnis hinterlassen konnte. Helena Demuth sorgte als Haushälterin und Vertraute für das (Über)Leben und Wohl der Familie. Und die Töchter Jenny, Laura und Eleanor traten in die Fußstapfen ihrer Eltern und führten ein unruhiges, unsicheres Leben an der Seite politisch aktiver Männer. Nur die Jüngste öffnete sich der „Frauenfrage“.

Vortrag mit Ina Hoerner

Mo 19.02.

19:00 Uhr

Kosten: 5 €

Ort:

VHS Studienhaus,

Cäcilienstr. 35

Kooperation mit
VHS Köln, RLS-NRW

Combahee River Collective (CRC)

Neue Serie: Studentinnen stellen vor

Fr 23.02.

18:00 Uhr

Treffpunkt:

Büro des KFGV,

Höninger Weg

100A

bedingt 

Das CRC war eine Schwarze, feministische, lesbische und sozialistische Gruppe. Ihre wichtige Veröffentlichung, das Combahee River Collective Statement, - 1977 formuliert - wird bis heute als einer der Schlüsselmomente für die Intersektionalität gesehen. Mit dem Fokus auf Feminismus, Antirassismus, Klassismus und den Kampf gegen Homophobie untermauert dieses die Wichtigkeit des „black feminism“.

Anna Seregin stellt in ihrer Arbeit den historischen und politischen Kontext des Combahee River Collective vor und die wichtigsten Forderungen des Statements. Anschließend Diskussion.

Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

Migrationsgeschichte von Frauen

So 25.02.

12:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Eigelsteintor-

burg



Yüksel Özkasap
(© Aysucilek)

Unter dem Beinamen Köln'ün Bülbülü (Nachtigall von Köln) machte die türkische Sängerin Yüksel Özkasap in den 1970ern eine erstaunliche Karriere. Sie war der Star der Arbeitsmigrant*innen der ersten Generation. Konfessionelle oder politische Verfolgung sowie Armut gaben in früheren Jahrhunderten

und geben auch heute Frauen Anlass, zu migrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete es, zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Kontexten Migrantin zu sein? Weitere Themen sind Anwerbeprogramme der 1960er und 70er Jahre, Heiratsmigration. Gästeführerinnen: Nuria Cafaro, Behshid Najafi

Sie können viele Führungen
zu Ihrem Wunschtermin buchen!

Anna Oppermann (1940 - 1993)

Umfassende Retrospektive in der Bundeskunsthalle

Die Konzeptkünstlerin prägte den Begriff des „Ensembles“ für ihre prozesshaft angelegten Arrangements. Konstantes Hinterfragen des Verständnisses von Kunst, eines Werks, aber auch einer Künstlerin, ist Teil ihrer künstlerischen Praxis. Gegensätzliches, Unfertiges, Privates, Alltägliches, Tradiertes, Fragmentarisches, aber auch Sinnliches oder Kitschiges präsentiert sich mit umfangreicher Vielfalt in den Ensembles. Reduktion, Addition und konstante Ergänzung kennzeichnen ihre Werke.

Sa 02.03.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
Foyer BKH,
Helmut-Kohl-
Allee 4



**Anmeldung
erforderlich!**

Frauen im deutschen Kolonialismus

Kolonialkritischer Rundgang

Weißer Frauen konstituierten den deutschen Kolonialismus von Anfang an mit. So auch in Köln: Der Gang durch die Südstadt zeigt Spuren von Kölnerinnen, die sich im kolonialen Projekt engagierten, ja als koloniale Täterinnen betrachtet werden müssen. Es geht u.a. um Frauen aus kolonialisierten Gesellschaften, die nach Köln kamen. Ihr Leben spielte sich oft auf dem schmalen Grat zwischen Widerstand und Anpassung ab. Wie wirkt der Kolonialismus bis heute nach? Gästeführerin: Prof. Marianne Bechhaus-Gerst

So 03.03.
So 28.04.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt: Bürgerzentrum
Stollwerck, Dreikönigenstr. 23



Der Kampf im Iran geht weiter

Die Menschenrechtsaktivistin Maryam berichtet

Seit vielen Jahren engagieren sich Menschen im Iran für Demokratie und Menschenrechte. Frauen haben hier eine besonders aktive Rolle gespielt, da sie extrem vom Regime besonders betroffen und eingeschränkt sind. Über die aktuelle Situation im Iran wollen wir ein Gespräch mit Maryam führen. Sie ist vor 47 Jahren aus dem Iran geflohen, engagiert sich bei Amnesty International, demonstriert regelmäßig für Freiheit und Demokratie im Iran. Eine Veranstaltung des FBW.

Mo 04.03.
19:30 Uhr
Kosten:
Spenden erbeten
Ort:
Friedensbildungswerk, Obenmarspforten 7-11



Frauenkämpfe in Lateinamerika

Vortrag und Diskussion

Do 07.03.

19:00 Uhr

Kosten:

Ort:

VHS-Forum im
Museum,
Cäcilienstr. 29-33



Koop.: VHS Köln,
FBW, RSL-NRW

Die feministischen Bewegungen in Lateinamerika, speziell in Chile und Argentinien sind sehr stark. Zu den Demonstrationen am 8. März kommen mitunter eine Million Teilnehmer*innen. Feminist*innen in Chile setzen zu den klassischen Kämpfen wie dem Recht auf Abtreibung oder gegen patriarchale Gewalt eine radikale Infragestellung des neoliberalen Kapitalismus auf die Tagesordnung. Inwieweit kann diese Strategie in Europa übernommen werden? Referentinnen: NN (s. Homepage)

Markt der Möglichkeiten

Zum Internationalen Frauentag

Sa 09.03.

14-18 Uhr

Ort:

Rathaus oder
Gürzenich



Auch 2024 gestaltet der Dachverband der Kölner Frauenorganisationen und frauenpolitischen Sprecherinnen gemeinsam mit dem Amt für Gleichstellung die Veranstaltung der Stadt Köln zum Weltfrauentag: Open House mit Workshops, Info- und Netzwerkmarkt der Kölner Frauenorganisationen, Café und - bei Bedarf - Kinderbetreuung. Besuchen Sie unseren Stand!

Touristin in der eigenen Stadt

Wegmarken der Kölner Frauengeschichte

So 10.03.

12:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

vor dem Röm.-
Germ.-Museum,
Roncalliplatz



Frauenbrunnen

War die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin? Warum wurde die Postmeisterin Katharina Henoth als „Hexe“ verbrannt? Vor dem Römisch-Germanischen Museum und in der Altstadt hören Sie von der Stadtgründung und von lokalen Muttergottheiten. Wir besuchen den Frauenbrunnen mit seinen zehn Frauengestalten und berichten von Besonderheiten wie den Frauenzünften, die es in dieser Ausprägung nur in Köln gab.

Gästeführerin: Nuria Cafaro

Von Isis bis Ursula

Göttinnen und weibliche Heilige

Bis ins 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Wie entwickelte sich die Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin und welchen Einfluss übten Frauen in Köln auf die Religion aus. Gästeführerin: H. Rentrop

Sa 23.03.
15:00 Uhr
Kosten: 14 € inkl.
Eintritt Knochen-
kammer
Treffpunkt:
Vor St. Ursula,
Ursulaplatz



Nippes - Frauen auf der Höhe

Intelligenz, Schönheit, Komik

Nippes ist ein Stadtteil mit Herz und kölschen Tönen. Hier lebten selbstbewussteste Frauen: die widerständige Theologin Ina Gschlössl, Trude Herr, die ihr Publikum zum Lachen und zum Weinen brachte, die Meteorologin und Soziologin Hanna Meuter sowie die Veedelsschönheit Margit Nünke, die als Miss Germany ihren Traum verwirklichte. Anschließend besuchen wir das Handwerkerinnenhaus. Gästeführerin: Irene Franken



Sa 13.04.
14:00 Uhr
Kosten: 11,50 €
inkl. Getränk
Treffpunkt:
Neusser Str./
Ecke Florastr.
(Blumenladen)



Zollstock entdecken

... und seine verborgene Frauengeschichte

Auf unserem Spaziergang thematisieren wir das Los ukrainischer Zwangsarbeiterinnen und einer Frau aus dem NS-Widerstand sowie konträre Erinnerungen an das Leben im Hochbunker. Es geht um die Entwicklung der „weiblichen“ Wohlfahrtspflege zur Sozialarbeit und eine Bauhaussiedlung, in der 1930 ein „Berufsfrauenhaus“ realisiert wurde. Welche Straße in Zollstock erinnert an eine Lokalpolitikerin und welche Gedenktafel an eine große Persönlichkeiten der „alten“ Frauenbewegung? Gästeführerin: Ina Hoerner

So 14.04.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Höninger Weg
100A

**Anmeldung
erforderlich!**



Feminismus mal elf

Vom Safe Space für Mädchen bis zum Femizid an der Kirchenmauer

So 21.04.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Hbf Köln,

Haupteingang,

Nähe Body

Shop

Bei dem Rundgang werden kurze, knackige Informationen zu Ereignissen und Orten der Frauengeschichte vermittelt: Von der Biografie einer jüdischen Puppenspielerin bis zur Gründung eines kolonialen Frauenvereins, vom Kampf um das Frauenwahlrecht bis zum Mahnmal für Lesben und Schwule, vom Mädchenschutz um 1900 u.a.m. Lasst euch überraschen! - Gästeführerinnen: Irene Franken und Larissa Grebing

Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

Sa 27.04.

13:30 Uhr

Kosten: 22 €

inkl. Leckerei

u. 2 Getränken

Treffpunkt:

Theo-Burauen-

Platz

Bei der Tour durch die Altstadt hören Sie von aufwändigen Rezepten und Fastengeboten, von Regeln und Speisebeschränkungen bei Familien- und Kindbettfesten. Warum durften Fischverkäuferinnen im 15. Jh. keine großen Fische verkaufen? Immer wieder gab es Hungerjahre, in denen Frauen das Überleben sicherten. Wir erzählen von der weiblichen Tradition des Bierbrauens sowie von Kaffeeengenieurinnen, die im „Damen salon“ bei Streichmusik schlemmten. Gästeführerin: Heike Rentrop



Christine de Pisan

Neue Serie: Studentinnen stellen vor

Fr 03.05.

18:00 Uhr

Treffpunkt:

Büro des KFGV,

Höninger Weg

100A

bedingt

Wie beeinflusst das erste Buch, das 1405 zur Verteidigung von Frauen geschrieben wurde, „Das Buch von der Stadt der Frauen“ von Christine de Pisan, uns noch heute? Unter welchen Umständen konnte so ein Buch überhaupt entstehen, was zeichnet die Werke der Autorin aus und welche Mittel zum Kampf für Frauenrechte finden wir noch oder gerade heute? Felicitas Godtman referiert aus ihrer Bachelorarbeit, anschließend Diskussion.

„Schlummere sanft, teure Frau“

Frauen auf dem Friedhof Melaten

Der Melaten-Friedhof ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, das das Rollenverständnis des 19. Jahrhunderts und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum in Köln sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissengeist erfolgreich vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs als Siechenhaus für Leprakranke und Veränderungen in der aktuellen Bestattungskultur kommen zur Sprache. Gästeführerin: Irene Franken



Sa 04.05.
14:15 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Eingang Aachener
Str. gegenüber
Nr. 251 

Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

Links und rechts der Venloer Straße

Wussten Sie, dass Ehrenfeld um 1850 quasi aus dem Nichts entstand? Arbeiterinnen, die sogenannten Fabrik-Mädchen, schufteten in fast allen Ehrenfelder Betrieben. Sie erfahren, wie schmal der Grat zwischen „braven“ und „verdorbenen“ Arbeiterinnen war, warum eine Stenotypistin zwangsweise sterilisiert wurde und was barmherzige Ordensfrauen leisteten. Wir erzählen von einer unbarmherzigen, aber engagierten Politikerin und von einer chichen Wirtin. Gästeführerin: Cornelia Gürtler

So 05.05.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Geisselstr./
Ecke Venloer
Str.



„Ja, die Weiber sind gefährlich!“

Schriftstellerinnen in Köln

Schreibende Frauen arbeiteten lange Zeit im Verborgenen oder litten unter fachlicher Missachtung. Der Weg in die literarische Öffentlichkeit erforderte meist Leidenschaft und Charakterstärke, insbesondere bei kritischen Inhalten. Auf unserem Spaziergang werden Schriftstellerinnen in Biografien und Texten verschiedener Genres vorgestellt: eine feministische 1848erin, eine Dada-Literatin, eine ins Exil vertriebene Jüdin, eine vor dem Khomeini-Regime geflüchtete Emigrantin. Mit: Ina Hoerner

So 12.05.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Marienplatz 4



Anmeldung
erforderlich!

Echt Kölsch!

Originelle Kölnerinnen Verzällcher

Sa 25.05.
15:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Hänneschen-
Theater,
Eisenmarkt



Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen, sind in Stein verewigt oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme: Kölner Originale weiblichen Geschlechts. Themen dieser Tour

durch die Altstadt mit Silke Palm sind das Bärbelchen, die Geschichte von Jan und Griet, die Kölner Entertainerinnen Grete Fluss und Trude Herr.

Hilma af Klint, Träume von der Zukunft

Ausstellung im K20 in Düsseldorf

So 26.05.
14:00 Uhr
Kosten: 8 € zzgl.
Eintritt
Treffpunkt:
Foyer K20,
Grabbeplatz 5

Die wieder entdeckte schwedische Künstlerin Hilma af Klint gilt neben Kandinsky als Leitstern der westlichen Abstraktion. Die Ausstellung bietet die einmalige Gelegenheit, Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen der beiden Künstler*innen vergleichend zu betrachten. Sie wollten mit der Abstraktion mehr als einen neuen Malstil erfinden. Die Führung legt einen Schwerpunkt auf Hilma af Klint und ihre visionären Werke.

Anmeldung erforderlich! Gemeinsame Bahnfahrt möglich ab 11:40 h Hbf Köln.

Wahlrecht & Gleichberechtigung

Kölnerinnen kämpfen für Demokratie und Frauenrechte

So 02.06.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt:
Hermann-Josef-
Brunnen am
Waidmarkt



Frauen haben viel zur demokratischen Entwicklung beigetragen. Schon 1847 schrieb Mathilde Anneke eine feministische Kampfschrift. Die alte Frauenbewegung forderte erst Zugang zur Bildung, dann das Wahlrecht. Nach 1945 bildeten sich Frauenausschüsse, die sich wieder für Demokratie einsetzten. Die Neue Frauenbewegung stritt für Selbstbestimmung, die Abschaffung des § 218 und das erste kommunale Frauenamt (1982) in der BRD. Gästeführerin: Irene Franken

Feminismus und Altersaktivismus

Von Grandes Dames*, wunderschönem Welkfleisch und mehr

Feministinnen wie Simone de Beauvoir, Susan Sontag oder Silvia Bovenschen haben den Kampf gegen Sexismus und Ageismus miteinander verschränkt und intersektionalen Verschränkungen von Geschlecht und Alter schon früh betont. Doch Ageismus und Altersdiskriminierung sind gesellschaftlich weit verbreitet und betreffen Frauen besonders. Welche Räume sind für wen geöffnet und welche Machtverhältnisse verbergen sich dahinter? **Anmeldung erforderlich!**
Kooperation mit kubia
Referentin: Dr. Miriam Haller



Silvia Bovenschen

Mi 05.06.
18:00 Uhr
Kosten: 8 €
Büro des KFGV,
Höninger Weg 100A

Kolonial - postkolonial

Wurzeln und Zukunft ethnologischer Museen

Das Rautenstrauch Joest Museum ist auf vielfältige Weise ein Produkt der Kolonialzeit. In dieser Führung fragen wir nach den kolonialen Wurzeln des Hauses und thematisieren, wie das Haus verwandelt werden kann, welche neuen Aufgaben ein ethnologisches Museum erhalten könnte und was mit den Sammlungen in den Magazinen passieren soll. (Wie) kann ein ethnologisches Museum entkolonialisiert werden?
Museumsführerin: Hanna Petri 

So 09.06.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
Foyer RJM,
Cäcilienstr. 29-33

Anmeldung
erforderlich!

Nonnen, Hebammen, Chefärztinnen

Frauen in der Lindenburg und Uniklinik

Seit das Gelände der Uniklinik medizinisch genutzt wurde, arbeiteten hier auch Frauen. Bis in die 1920er Jahre wurden nebenan in einer Lehranstalt mit Gebärdhaus Hebammen für die preußische Rheinprovinz ausgebildet. Heute spielen Frauen eine immer wichtigere Rolle in allen Studiengängen der medizinischen Fakultät - ganz neu ist das Studium der Hebammenwissenschaft - aber auch in den unterschiedlichsten Berufen an der Uniklinik. Die größte Gruppe ist nach wie vor die der unterbezahlten Pflegerinnen.
Gästeführerin: Monika Frank

Sa 15.06.
14:00 Uhr
Kosten: 12 €
Treffpunkt: Vor
der Klinikkirche,
Josef-Stelzmann-
Str. 20



Die Geschichte von Jüdinnen in Köln

So 23.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Kiosk am Biergarten,
Rathenauplatz



Lange Wegzeit!

Vorgestellt werden jüdische Frauenvereine und Aktivistinnen, darunter z.B. Klara Caro, die im KZ Theresienstadt eine Art Bildungswerk für jüdische Frauen errichtete. Dr. Luise Straus-Ernst lebte das Modell der intellektuellen ‚Neuen Frau‘ der Weimarer Republik. Die Leiterin der Kölner Gesellschaft für neue Musik, Dr. Else Thalheimer, holte vor 1933 avantgardistische Komponisten nach Köln. Hinter jedem Namen verbirgt sich ein bewegendes Schicksal, das durch großes Engagement, Antisemitismus und Verfolgung geprägt war. Gästeführerin: Irene Franken

Nachhaltige Mode in Köln

Arbeitsbedingungen und Konsum

Sa 29.06.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Mühlengasse/
Ecke Altermarkt



Der Stadtrundgang thematisiert die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie im 19. Jahrhundert und in der heutigen globalisierten Modeindustrie: Wir wollen Möglichkeiten aufzeigen, wie jede*r selbstbestimmt und verantwortungsbewusst Konsumententscheidungen treffen kann. Dafür besuchen wir kleine, nachhaltig produzierende Kölner Labels und Geschäfte. Mit unserem Konsumverhalten können wir auf nachhaltige Produktion Einfluss nehmen. Gästeführerinnen: Heike Rentrop, Saskia Simon

„Nur eine Rose als Stütze!“

Hilde Domin und das deutsche Wort

So 27.08.

14:00 Uhr

Kosten: 12 €

Treffpunkt:

Riehler Str. 23



Ihr Leben beschrieb Hilde Domin als eine „Sprachodyssee“, als ein Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Agnesviertel musste die Jüdin 1940 emigrieren. Durch eine Krise ausgelöst, begann sie zu schreiben: „*Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort.*“ 1959 erschien ihr erster Gedichtband „Nur eine Rose als Stütze“. Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig. Gästeführerin: Hildegard Müller-Brünker

Für folgende Führungen können Sie Tickets online buchen:

- * Füsün Onur im Museum Ludwig am 13.01.
- * Restitution im RJM am 06.04.
- * Zollstock-Führung am 14.4.
- * Frauen im Kolonialismus am 03.03. und 28.04.
- * Schriftstellerinnen-Führung am 12.05.
- * Demokratie und Frauenrechte am 02.06.

Buchungen:

www.qultor.de/kulturschaffende/frauengeschichtsverein

Gehen Sie auf unsere Handy-App zu jüdischen Frauen und besuchen sie 30 digitale Orte, an denen Jüdinnen in Köln gewirkt, geliebt und gelitten haben.



Folgende Gruppenführungen können Sie zusätzlich buchen:

Im Damenklub beim Schiebertanz

Lesbengeschichtliche Führung zum 20. Jahrhundert

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin

Frauen & Geld in der Geschichte

Hexenverfolgung in Köln

Ängste der Frühen Neuzeit

Göttinnen, Mütter, Ahninnen

Blicke in die Kulturen der Welt im Rautenstrauch-Joest-Museum

Pionierinnen im Rheinauhafen

Architektur und Frauenstraßennamen

Gezähmte Göttin - Geile Griet

Darstellung von Frauen im Stadtbild

Ausgebeutet oder Selbstständig

Frauenarbeit durch die Jahrhunderte

Gottespoetin und moderne Reformatorin

Leben und Werk von Dorothee Sölle

Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede*n etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Wir wollen die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar machen und zur Gegenwart in Bezug zu setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrerinnen verweisen.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmache-rinnengässchen“ – eine Erinnerung an die weltweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag hin sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Sammlung und Interviews

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migrantin-nengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst insgesamt 60 Regalmeter, darunter 13 Vor- Nachlässe, über 100 Bestände zu Kölner Frauengruppen, Broschüren, Flugblätter sowie Tondokumente, Interviews, Fotos und Objekte. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert. Seit einiger Zeit stellen wir regelmäßig Protagonistinnen der Kölner Frauenbewegung im Videointerview vor, die auf unserer Internetseite, dem Kölner Frauenstadtplan und in unserem Youtube-Kanal zu sehen sind.

<https://www.frauengeschichtsverein.de/sammlung/zeitzeuginnen-im-gespräch>

Ich möchte mich für den Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins engagieren als

- ☐ Förder*in mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- ☐ Förder*in mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- ☐ Förder*in mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- ☐ Spender*in: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von _____ € von meinem Konto ein.

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon _____ (Beruf) _____

Datum, Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein, durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

_____ € ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ einmalig

IBAN _____

Bank _____

Datum, Unterschrift _____

Bankverbindung nur für Mitgliedschaft/ Spenden

Förderverein des Kölner Frauengeschichtsvereins

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00 BIC: BFSWDE33XXX

Konto 1247900 IBAN: DE13 3702 0500 0001 2479 00

Januar

So	07.01.	13:00h	Krippen und weibliche Heilige, S. 4
Sa	13.01.	11:00h	Fusun Onur im Museum Ludwig, S. 4 **
Mo	15.01.	19:30h	Vortrag zu Rosa Luxemburg, S. 3
Sa	20.01.	14:30h	Frauen im NS, El-DE-Haus, S. 4
So	21.01.	14:00h	Revisions - Kunst der Warlpiri, S. 5
Sa	27.01.	18:00h	Auschwitz-Gedenk-Veranstaltung, S. 5
Di	30.01.	19:30h	Lesung zu Mala Zimetbaum, S. 6

Februar

Sa	03.02.	14:00h	Maria im Kapitol, S. 6
So	04.02.	14:00h	Kölsche Mädcher und Krätzche, S. 7
Di	06.02.	19:00h	Maria Mies - weltweit vernetzt, S. 7
Mo	19.02.	19:00h	Frauen um Karl Marx, S. 7
Fr	23.02.	18:00h	Combahee River Collective, S. 8
So	25.02.	12:00h	Migrationsgeschichte von Frauen, S. 8

März

Sa	02.03.	14:00h	Anna Oppermann, Bundeskunst-H., S. 9
So	03.03.	14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 9 **
Mo	04.03.	19:30h	Der Kampf im Iran, S. 9
Do	07.03.	19:00h	Kampf der Frauen in Lateinamerika, S. 10
Sa	09.03.	14-18h	Internationaler Frauentag, S. 10
So	10.03.	12:00h	Touristin in der eigenen Stadt, S. 10
So	17.03.	12:00h	Frauen rund um die Keupstraße, S. 3
Sa	23.03.	15:00h	Isis und Ursula, S. 11

April

Sa	06.04.	14:00h	Restitution im R.-Joest-Museum, S. 3 **
Sa	13.04.	14:00h	Nippes - Frauen auf der Höhe, S. 11
So	14.04.	14:00h	Zollstock entdecken, S. 11 **
So	21.04.	14:00h	Feminismus mal 11, S. 12
Sa	27.04.	13:30h	Köstlich-Tour, S. 12
So	28.04.	14:00h	Frauen im Kolonialismus, S. 9 **

Mai

Fr	03.05.	18:00h	Christine de Pisan, S. 12
Sa	04.05.	14:00h	,Ruhe sanft, teure Frau' - Melaten, S. 13
So	05.05.	14:00h	Frauen in Ehrenfeld, S. 13
So	12.05.	14:00h	Schriftstellerinnen in Köln, S. 13 **
Sa	25.05.	15:00h	Echt Kölsch! S. 14
So	26.05.	14:00h	Hilma af Klint - Träume ... (K20), S. 14

Juni

So	02.06.	14:00h	Demokratie und Frauenrechte, S. 14 **
Mi	05.06.	18:00h	Grandes Dames* - Altersaktivismus, S. 15
So	09.06.	14:00h	Kolonial - postkolonial RJM, S. 15
Sa	15.06.	14:00h	Hebammen und Chefärztinnen, S. 15
So	23.06.	14:00h	Jüdinnen in Köln, S. 16
Sa	29.06.	14:00h	Faire Mode, S. 16
So	30.06.	14:00h	Hilde Domin und das deutsche Wort, S. 16